

Volks-Zeitung

HEUTE
neuer
Roman!

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Sammel-Vertrieb 274 31. Draht-Anschluß: Saaleleitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugsgebührens.



Monatl. Bezugspreis 1,55 RM. (einschl. U. S. - Steuer) und 0,35 Postgebühren; durch die Post 1,30 RM. (einschl. U. S. - Steuer). Postzeitungsgebühr zusätzlich 0,30 Postgebühren. Anzeigenpreis s. Bl. Die Zeitung kann nur für den 2. laufenden Monat schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 289

Montag, den 9. Dezember 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Vergeltung für Angriffe auf Westdeutschland Großangriff auf London

Mit sehr starken Kräften gegen das Herz des Empires - Ein Feuermeer nach dem Angriff

„Gau Westmark der NSDAP“

Ein Anordnung des Führers
Berlin, 8. Dez. Der Führer hat, wie die Reichspressestelle der NSDAP bekannt gibt, folgende Anordnung erlassen:
„Ich verleihe, daß der Gau Saarpalz der NSDAP, mit Wirkung vom heutigen Tage die Bezeichnung „Gau Westmark der NSDAP“ führt.
Berlin, 7. Dezember 1940.
Adolf Hitler.“

Der Vergeltungsschlag

Berlin, 9. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Als Vergeltung für die englischen Luftangriffe auf westdeutsche Städte führte die deutsche Luftwaffe in der Nacht zum 9. Dezember einen Großangriff auf London mit sehr starken Kräften und in rollendem Einflug der Dämmerung bis zum Morgen durch. Bei guter Beleuchtung warfen Kampfplangänge Bomben aus der schwersten Kaliber auf die Stadt und besonders auf lebenswichtige Versorgungsanlagen. An vielen Stellen entstanden gewaltige Brände, die sich im Laufe der Nacht an mehreren Punkten zu einem großen lodernden Feuermeer vereinigten. Gasbehälter flogen mit hoher Stichflamme in die Luft, Erdöllager gerieten unter starken Haucherschneidungen in Brand.

Einzelne britische Flugzeuge waren in der Nacht in Westdeutschland wieder an mehreren Stellen abgeknippt. In Düsseldorf, München, Gladbach und einigen anderen Orten wurden Wohnviertel getroffen, einige Häuser in Brand gesetzt und dabei neun Zivilpersonen getötet, 17 schwer und 24 leicht verletzt. Sämtliche getöteten oder verletzten Personen befinden sich außerhalb der Luftschutzräume. Militärischer oder wehrwirtschaftlicher Schaden ist an keiner Stelle entstanden. Zwei englische Flugzeuge wurden durch Flakartillerie abgeschossen. Ein eigenes Flugzeug wird vernichtet.

Der italienische Wehrmachtbericht

Abgewiesene Angriffe

Luftwaffenfähigkeit trotz ungünstiger Witterung / Kämpfe in Afrika

Rom, 9. Dezember. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der griechischen Front wurden im Abhakt der 9. Armee wiederholte feindliche Angriffe von unseren Truppen zurückgewiesen, die überseits abdrückte und siegreiche Gegenangriffe unternahm. Die 11. Armee hat ohne Verluste an Menschen und Material die auf eine Linie nördlich von Drocaastro und anderen Nachbarorten angeordnete Juristname ihrer Stellungen abgeschossen.

Unser Luftwaffe belegte trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse die militärischen Ziele von Santa Maria und dem Vri-Golf mit Bomben. Die Hebezerstörer eines der feindlichen Flugzeuge, die im gestrigen Wehrmachtbericht als schwer getroffen erwähnt worden waren, sind auf unserem Gebiet gefunden worden. Ein englischer Fliegeroffizier, der mit dem Fall-

schirm abgeschossen war, wurde schwer verwundet angefangen.

In Nordafrika wurde eine Kolonne feindlicher mechanisierter Truppen von unserem Artilleriefeuer südlich von Alam Babia in die Nacht geschlagen. Feindliche Verbände griffen den Flughafen von Tripolis und die Dre Gargaref, Dazur und Tarhuna an, wobei es einer Toten, fünf Verwundete und einigen Sachschaden gab. Andere feindliche Flugzeuge griffen den Flughafen von Bengasi an, wobei ein Flugzeug und ein Flugzeugschuppen beschädigt wurde sowie erfolglos ein Gasala. Drei feindliche Flugzeuge wurden von unseren Jagden abgeschossen, ein viertes von der Marineflot. In Afrika gab es feindliche Luftangriffe auf Ghalab und Gherrile (Somali-Land), die eisdie Toten und einige Verwundete zur Folge hatten. Andere Luftangriffe auf Njale und Mega haben weder Opfer noch Schaden verursacht.

Kurze Freude

Sonntag wurde von der englischen Nachrichtenagentur verkündet, daß seit Sonnabend beinahe vollständige Ruhe über Großbritannien herrsche, eine Tatsache, die u. a. den Luftschwerkräften von Reuter veranlaßt, unverzüglich eine Reihe von Hypothesen über dieses für Großbritannien seit Monaten gewiß unerwartete Ereignis aufzustellen. Natürlich wurde die Tatsache mit den „Verlusten der deutschen Luftwaffe“ begründet, die man durch die „gewaltigen Angriffe der RAF auf die deutschen Luftbasen“ erklärt. Kaum war diese Meldung abgegangen, so war die Freude auch schon dahin, denn als sie die englische Nachrichtenagentur „Exchange Telegraph“ plötzlich in die Welt hinauslachte, flogen von Sonntagabend 9 Uhr an bedeutende deutsche Bombengeschwader von der Südküste Englands in der Richtung Londons an. Man hörte das ununterbrochene Abwehrlere der englischen Fliegerabwehr und bemerkte den immer näher rückenden Schein der Leuchtraketen. Am Schluß spricht die Alarmmeldung davon, daß sich ein Angriff von ungeheurer Heftigkeit gegen London ankündigt. Der Bericht des OKW, bezogen, wie heftig der Angriff war.

Italien trauert um zwei verdiente Generale

Rom, 8. Dez. Ein italienisches Militärflugzeug ist auf dem Flug von Rom nach Turin mit einigen Mitgliedern der italienischen Waffenstillstandskommission für Frankreich an Bord am 7. Dezember um 13 Uhr aus noch unbekannter Ursache abgestürzt. Die an Bord befindlichen Personen, unter denen sich der Armeegeneral Pietro Finto und der Luftfeldwebelgeneral Aldo Pellegrini befanden, sind bei dem Unfall ums Leben gekommen.

Eine seltsame Strandung

Tokio, 9. Dez. In der Bucht von Tokio, etwa zwei Seemeilen von der Küste entfernt, strandete der Bananendampfer „Abeha“ (D 718) 3037, große Schiff war mit einer Rohbenladung von Holz nach Yokohama unterwegs. Der Vorfall findet hier infolgedessen besondere Beachtung, als die Strandung innerhalb der Küstenbefestigung erfolgte.

Auch Jugoslawien will mitarbeiten

Belgrad, 8. Dez. Der jugoslawische Ministerpräsident Zvetkoffitsch hielt in Belgrad eine Rede, in der er sich u. a. auch mit der jugoslawischen Außenpolitik befaßte und wörtlich erklärte: „Auf allen Gebieten und über alle internationalen Beziehungen kann es heute zu Verhandlungen und Gesprächen kommen. Auch wir werden an der Schaffung einer neuen Ordnung in Europa mitarbeiten und über all diese Beziehungen Gespräche und Verhandlungen führen. Ihr könnt jedoch überzeugt sein, daß dadurch in keiner Weise unsere Einheit, Unabhängigkeit und Freiheit in Frage gestellt werden wird.“

Weslich Afrika

Britischer Dampfer torpediert
New York, 9. Dez. Hilfsliste des britischen Dampfers „Empire Agave“ und des in britischen Diensten fahrenden norwegischen Tankers „Midlesjör“ sind von der Wachen-Abteilung Station aufgenommen worden. Auf Grund der aufgenommenen Funkprüche waren die zwei Schiffe an der westafrikanischen Küste in Seenot. Die von „Midlesjör“ gesandte Postkarte betrug: „Im Begriff, von einem mysteriösen Schiff bombardiert zu werden“, die von der „Empire Agave“ kommenden Hilfsliste erklärte, daß das Schiff torpediert worden sei.

Blündernde Polizisten in England

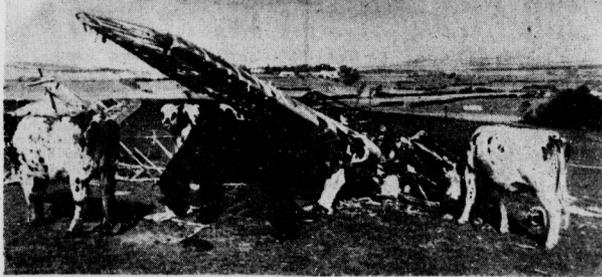
Stockholm, 9. Dez. In England muß bereits die abblündernde Polizei bestraft werden. Nach einem Londoner Eisenbericht von „Dagens Nyheter“ verurteilte die Polizei in London vier zwei Polizeiwachmänner aus Portsmouth zu zehn Jahren Zuchthaus, weil sie Diebstahle in einem Geschäft verübt hätten, das durch Bomben zerstört worden war. „Dagens Nyheter“ fügt hinzu, daß ähnliche Fälle an verschiedenen Orten Englands vorgekommen seien.

Ein heuchlerischer jüdischer Brief an Metagas

Berlin, 8. Dez. Wie Reuter aus Athen meldet, erregten sich die Juden, ihren Kampf zur Zerstörung der Griechen zu machen. In einem Brief, dem der Metagas antwortete, dankten sie ihm heuchlerisch für seinen Einsatz für die Freiheit Griechenlands und für „religiöse Prinzipien“ zu kämpfen. Gleichzeitig richteten sie einen Aufruf an die ganze Welt, insbesondere aber an die Vereinten Staaten von Nordamerika, in dem sie um Hilfe für die griechische Sache, d. h. für ihre eigene, bitten.

General Deng - Oberkommissar in Syrien

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
ib. Sidon, 9. Dez. Zum Oberkommissar der französischen Mandatsgebiete Syrien und Libanon hat die französische Regierung nun General Deng ernannt. General Deng besitzt sich als unmittelbarer Nachfolger des bisherigen Oberkommissars Baux nach Beirut. Der jetzt 59-jährige General war früher schon in Syrien tätig.



Das Ende eines englischen Flugzeuges. Die Kühe wundern sich über die Trümmer, die ihren Kuhrieden stören wollten.

Paale-Zählung

Der Sport des Sonntags

Wacker-Halle liegt an der Spitze

Ueberraschungssieg des VfL Merseburg über die SG Motzreyna mit 1:0

In den getragenen Fußballspielen des Sporttages Halle-Merseburg hielt der VfL Merseburg das, was der Meisterschaftsanwärter, SG Motzreyna, als der erwartete Sieger nicht zu halten vermochte: die Sportgemeinschaft Motzreyna wurde nach acht fröhlichen Erfolgen besonnen von einem Gegner, der auf Grund seines Tabellenplatzes keine oder nur geringe Ausicht auf einen Sieg besaß, VfL Merseburg. Schlägt man aber die „Fußballgeschichte“ der letzten Jahre nach, dann stellt man zu wiederholten Malen die betriebl. Ueberraschungsergebnisse, in denen immer die Merseburger ihre Hand mit im Spiele hatten. Nun vertrauen auch die Motzreynen den Kräfte Kampf der Merseburger nicht, und sie mußten auf einen Titel verzichten, der schon greifbar nahe schien. Der Meistersieger ist damit Wacker Halle geworden!

Nun steht man den Mittelpfützen mit großem Interesse entgegen und verfolgt auch weiterhin den Kampf um die Meisterschaft, um die nach wie vor Wacker, Motzreyna und der VfL Bitterfeld ringen. An gefährlichen Mittelfeld stehen Borussia Halle, Sportfreunde Halle, VfL Merseburg und Preußen Merseburg und mit reichlichem Abstand an Tabellenende SG 05 Halle, SG 09 Merseburg und TSV Zeitz. Der VfL Merseburg sollte sich getreu durch einen 4:2 Sieg über den TSV Zeitz zum Punkte; die hallischen Borussia wurden in Merseburg von den Preußen mit 0:3 geschlagen.

Ueberraschender Tor — überraschender Sieg
In Motzreyna traf es sich gut, daß beide

Mannschaften unter gleichen Voraussetzungen in das Fußballspiel gingen. Der VfL Merseburg hatte Angler und Möbiger zu erleben, bei den Halbspielern wurden Seidel, Karp und Reinhardt vermisst. Der tüchtige Anführer, Seidel fehlte den Motzreynern an allen Ecken und Stanten, so daß die sonst harte Angriffsreihe planlos und ohne Schmeid spielte und den einlässlichen Merseburgern nicht bekömmen konnte. Auf eine Ueberrumpfung wie schon vorherhalbzeit hin, denn die Merseburger erreichten nach etwa 20 Minuten aus einem Gedränge heraus einen unerwarteten Treffer und mißten sich dann fähig, diesen in knapp 10 Minuten zu halten. Das war dem zweiten Spielzeit das Tempo. Aber die eiserne Abwehr der Merseburger hinterm Mannschaff war nicht zu brechen, und so wurde das Halbzeitergebnis auch Endresultat.

Preußen Merseburg verwanderte sich

Vor einigen Wochen gemannen die hallischen Borussia gegen die Merseburger Preußen mit 0:0, gefolgt aber erzielte die Borussia im Rückspiel einen höheren 4:0 Sieg. Wie kam das? Die Borussia wollten das Spiel auf eine elegantere Art gewinnen, während die Preußen ein schnelles Tempo vorlegten. Vier Tore erlangte ihr unverletzlicher Stürmer, während die Hallener völlig leer ausgingen. Die Preußen schossen bereits vor der Pause durch Heinsberger (Mittelfläufer) und Altburg (Stürker) zwei Tore, und später erhöhten

Altburg und Krom (Stürker) das Ergebnis auf 4:0. Den Hallenien fehlten Schreiber und Wante, während Ueberlauer überleben wieder einmal als Mittelfläufer spielte.

TSV Zeitz zehnte Niederlage

In Zeitz waren zwei vom Abstieg fast bedrohte Mannschaften die Gegner. Wenn man erwartet hätte, daß der TSV Zeitz wenig günstigen Voraussetzungen doch noch verbien. In der ersten Halbzeit gab es ein 3:2 für die 9er, obwohl sie bereits den Stürmer Geit wegen Platzverweises eingewechselt hatten. Als die Merseburger dann das 4:2 erreicht hatten, hielten sie den Vorzug gegen die unglücklichen Haie auf gekommen Zeitzer. Der Merseburger Kozian und der Zeitzer Dallmann konnten sich am harten Endkampf nicht beteiligen, denn auch sie mußten wegen unfairen Spielens unter die Justiz fallen.

Zusammenhang der Sporttage am 8. Dezember

Spiele	gem. unent. vert.	Punkte
Wacker Halle	11	10
Borussia Halle	9	1
VfL Merseburg	9	1
Borussia Halle	10	5
Sportfreunde Halle	9	5
Preußen Merseburg	11	4
SG 05 Halle	10	2
SG 09 Halle	10	2
TSV Zeitz	11	0

Leichtathletik rund um den Gotthardteich

Halles und Merseburgs Läufer im Kampf — Schmieding und Slowronski (SG 98) voran

Nach langer Pause gelangte endlich einmal wieder in der alten Donndahl-Veranstaltung zur Durchführung. Der Lauf „Rund um den Gotthardteich“ hat in jeder Beziehung bewiesen, daß auch Merseburg der Leichtathletik großes Interesse entgegenbringen kann. Nicht nur die starke Beteiligung der Männer und Frauen, sondern auch die Teilnahme der Merseburger selbst zeigte, an denen, daß hier noch viel für die Leichtathletik getan werden kann. Erfolgreich die rege Beteiligung aller Merseburger Schulen in den Reihen der Hitler-Jugend, wo es nur Massenläufer gab. Eine besondere Erwähnung verdient die Teilnahme des VfL Merseburg, der als einziger Fußballverein mit einer großen Männerzahl am Start erschienen war.

Ein großer Erfolg war dieser Lauf für die hallischen Teilnehmer. Den Meigen ergriffen die 300 Meter Läufer. Bald nach dem Start ging die Hallenler an die Spitze, um dann als überlegene Klasse das Ziel zu erreichen. In der Männerklasse über 3000 Meter führten lange Zeit die drei „L“ von Halle, W. Schmidt an, und Fritz die das Feld an. Auf halber Strecke

konnte dann Fritz das Tempo seiner Kameraden nicht mehr mithalten und mußte die Merseburger Böhm und Roth vorbeistellen, während Slowronski und Lehmann die Fahrt noch weiter verriichten. Zum Schluß machte sich Slowronski von Lehmann frei und beendete mit gutem Vorsprung das Rennen. Hinter Lehmann kam Böhm (MSM) vor Roth (1885 Merseburg), Fritz und Sieber ein.

Auf der langen Strecke (5100 Meter) übernahm Schmieding (TSV 98) sofort die Führung vor dem Meigen Altensiedler und Zott (TSV 98). Es hat lange Zeit danach aus, als ob der Zeitzer für eine Ueberrumpfung sorgen wollte. Doch mit einem Zwischenstopp machte sich Bezirksmeister Schmieding frei, während es später Zott gelang, sich auf den zweiten Platz zu heben. Auf der letzten Meile sollte sich bis zum Ziel nichts weiter ändern. Schade, daß im Augenblick der 9er im hiesigen Bezirk keinen Gegner findet.

Interessante Kämpfe mit nur äußerst knappen Ergebnissen gab es in den Reihen der Hitler-Jugend, wo der Radwuchs des VfL Merseburg in allen Klassen in Front und mit dem Meigen Altensiedler im Vordergrund den schönsten Lohn erntete. Etwas überraschend kam zwar die Nieder-

lagen der Hallenier, die die Ueberlegenheit von Dittler, Kaael und Glien anerkennen mußten.

Ergebnisse: Männer: 500 Meter: 1. Schmieding (TSV 98) 1:25, 2. Böhm (MSM) 1:30, 3. Zott (TSV 98) 1:35, 4. Meigen (Altensiedler) 1:40, 5. Dittler (Halle) 1:45, 6. Kaael (Halle) 1:50, 7. Glien (Halle) 1:55, 8. Sieber (Halle) 2:00, 9. Roth (MSM) 2:05, 10. Fritz (Halle) 2:10, 11. Lehmann (Halle) 2:15, 12. Böhm (MSM) 2:20, 13. Zott (TSV 98) 2:25, 14. Meigen (Altensiedler) 2:30, 15. Dittler (Halle) 2:35, 16. Kaael (Halle) 2:40, 17. Glien (Halle) 2:45, 18. Sieber (Halle) 2:50, 19. Roth (MSM) 2:55, 20. Fritz (Halle) 3:00, 21. Lehmann (Halle) 3:05, 22. Böhm (MSM) 3:10, 23. Zott (TSV 98) 3:15, 24. Meigen (Altensiedler) 3:20, 25. Dittler (Halle) 3:25, 26. Kaael (Halle) 3:30, 27. Glien (Halle) 3:35, 28. Sieber (Halle) 3:40, 29. Roth (MSM) 3:45, 30. Fritz (Halle) 3:50, 31. Lehmann (Halle) 3:55, 32. Böhm (MSM) 4:00, 33. Zott (TSV 98) 4:05, 34. Meigen (Altensiedler) 4:10, 35. Dittler (Halle) 4:15, 36. Kaael (Halle) 4:20, 37. Glien (Halle) 4:25, 38. Sieber (Halle) 4:30, 39. Roth (MSM) 4:35, 40. Fritz (Halle) 4:40, 41. Lehmann (Halle) 4:45, 42. Böhm (MSM) 4:50, 43. Zott (TSV 98) 4:55, 44. Meigen (Altensiedler) 5:00, 45. Dittler (Halle) 5:05, 46. Kaael (Halle) 5:10, 47. Glien (Halle) 5:15, 48. Sieber (Halle) 5:20, 49. Roth (MSM) 5:25, 50. Fritz (Halle) 5:30, 51. Lehmann (Halle) 5:35, 52. Böhm (MSM) 5:40, 53. Zott (TSV 98) 5:45, 54. Meigen (Altensiedler) 5:50, 55. Dittler (Halle) 5:55, 56. Kaael (Halle) 6:00, 57. Glien (Halle) 6:05, 58. Sieber (Halle) 6:10, 59. Roth (MSM) 6:15, 60. Fritz (Halle) 6:20, 61. Lehmann (Halle) 6:25, 62. Böhm (MSM) 6:30, 63. Zott (TSV 98) 6:35, 64. Meigen (Altensiedler) 6:40, 65. Dittler (Halle) 6:45, 66. Kaael (Halle) 6:50, 67. Glien (Halle) 6:55, 68. Sieber (Halle) 7:00, 69. Roth (MSM) 7:05, 70. Fritz (Halle) 7:10, 71. Lehmann (Halle) 7:15, 72. Böhm (MSM) 7:20, 73. Zott (TSV 98) 7:25, 74. Meigen (Altensiedler) 7:30, 75. Dittler (Halle) 7:35, 76. Kaael (Halle) 7:40, 77. Glien (Halle) 7:45, 78. Sieber (Halle) 7:50, 79. Roth (MSM) 7:55, 80. Fritz (Halle) 8:00, 81. Lehmann (Halle) 8:05, 82. Böhm (MSM) 8:10, 83. Zott (TSV 98) 8:15, 84. Meigen (Altensiedler) 8:20, 85. Dittler (Halle) 8:25, 86. Kaael (Halle) 8:30, 87. Glien (Halle) 8:35, 88. Sieber (Halle) 8:40, 89. Roth (MSM) 8:45, 90. Fritz (Halle) 8:50, 91. Lehmann (Halle) 8:55, 92. Böhm (MSM) 9:00, 93. Zott (TSV 98) 9:05, 94. Meigen (Altensiedler) 9:10, 95. Dittler (Halle) 9:15, 96. Kaael (Halle) 9:20, 97. Glien (Halle) 9:25, 98. Sieber (Halle) 9:30, 99. Roth (MSM) 9:35, 100. Fritz (Halle) 9:40, 101. Lehmann (Halle) 9:45, 102. Böhm (MSM) 9:50, 103. Zott (TSV 98) 9:55, 104. Meigen (Altensiedler) 10:00, 105. Dittler (Halle) 10:05, 106. Kaael (Halle) 10:10, 107. Glien (Halle) 10:15, 108. Sieber (Halle) 10:20, 109. Roth (MSM) 10:25, 110. Fritz (Halle) 10:30, 111. Lehmann (Halle) 10:35, 112. Böhm (MSM) 10:40, 113. Zott (TSV 98) 10:45, 114. Meigen (Altensiedler) 10:50, 115. Dittler (Halle) 10:55, 116. Kaael (Halle) 11:00, 117. Glien (Halle) 11:05, 118. Sieber (Halle) 11:10, 119. Roth (MSM) 11:15, 120. Fritz (Halle) 11:20, 121. Lehmann (Halle) 11:25, 122. Böhm (MSM) 11:30, 123. Zott (TSV 98) 11:35, 124. Meigen (Altensiedler) 11:40, 125. Dittler (Halle) 11:45, 126. Kaael (Halle) 11:50, 127. Glien (Halle) 11:55, 128. Sieber (Halle) 12:00, 129. Roth (MSM) 12:05, 130. Fritz (Halle) 12:10, 131. Lehmann (Halle) 12:15, 132. Böhm (MSM) 12:20, 133. Zott (TSV 98) 12:25, 134. Meigen (Altensiedler) 12:30, 135. Dittler (Halle) 12:35, 136. Kaael (Halle) 12:40, 137. Glien (Halle) 12:45, 138. Sieber (Halle) 12:50, 139. Roth (MSM) 12:55, 140. Fritz (Halle) 13:00, 141. Lehmann (Halle) 13:05, 142. Böhm (MSM) 13:10, 143. Zott (TSV 98) 13:15, 144. Meigen (Altensiedler) 13:20, 145. Dittler (Halle) 13:25, 146. Kaael (Halle) 13:30, 147. Glien (Halle) 13:35, 148. Sieber (Halle) 13:40, 149. Roth (MSM) 13:45, 150. Fritz (Halle) 13:50, 151. Lehmann (Halle) 13:55, 152. Böhm (MSM) 14:00, 153. Zott (TSV 98) 14:05, 154. Meigen (Altensiedler) 14:10, 155. Dittler (Halle) 14:15, 156. Kaael (Halle) 14:20, 157. Glien (Halle) 14:25, 158. Sieber (Halle) 14:30, 159. Roth (MSM) 14:35, 160. Fritz (Halle) 14:40, 161. Lehmann (Halle) 14:45, 162. Böhm (MSM) 14:50, 163. Zott (TSV 98) 14:55, 164. Meigen (Altensiedler) 15:00, 165. Dittler (Halle) 15:05, 166. Kaael (Halle) 15:10, 167. Glien (Halle) 15:15, 168. Sieber (Halle) 15:20, 169. Roth (MSM) 15:25, 170. Fritz (Halle) 15:30, 171. Lehmann (Halle) 15:35, 172. Böhm (MSM) 15:40, 173. Zott (TSV 98) 15:45, 174. Meigen (Altensiedler) 15:50, 175. Dittler (Halle) 15:55, 176. Kaael (Halle) 16:00, 177. Glien (Halle) 16:05, 178. Sieber (Halle) 16:10, 179. Roth (MSM) 16:15, 180. Fritz (Halle) 16:20, 181. Lehmann (Halle) 16:25, 182. Böhm (MSM) 16:30, 183. Zott (TSV 98) 16:35, 184. Meigen (Altensiedler) 16:40, 185. Dittler (Halle) 16:45, 186. Kaael (Halle) 16:50, 187. Glien (Halle) 16:55, 188. Sieber (Halle) 17:00, 189. Roth (MSM) 17:05, 190. Fritz (Halle) 17:10, 191. Lehmann (Halle) 17:15, 192. Böhm (MSM) 17:20, 193. Zott (TSV 98) 17:25, 194. Meigen (Altensiedler) 17:30, 195. Dittler (Halle) 17:35, 196. Kaael (Halle) 17:40, 197. Glien (Halle) 17:45, 198. Sieber (Halle) 17:50, 199. Roth (MSM) 17:55, 200. Fritz (Halle) 18:00, 201. Lehmann (Halle) 18:05, 202. Böhm (MSM) 18:10, 203. Zott (TSV 98) 18:15, 204. Meigen (Altensiedler) 18:20, 205. Dittler (Halle) 18:25, 206. Kaael (Halle) 18:30, 207. Glien (Halle) 18:35, 208. Sieber (Halle) 18:40, 209. Roth (MSM) 18:45, 210. Fritz (Halle) 18:50, 211. Lehmann (Halle) 18:55, 212. Böhm (MSM) 19:00, 213. Zott (TSV 98) 19:05, 214. Meigen (Altensiedler) 19:10, 215. Dittler (Halle) 19:15, 216. Kaael (Halle) 19:20, 217. Glien (Halle) 19:25, 218. Sieber (Halle) 19:30, 219. Roth (MSM) 19:35, 220. Fritz (Halle) 19:40, 221. Lehmann (Halle) 19:45, 222. Böhm (MSM) 19:50, 223. Zott (TSV 98) 19:55, 224. Meigen (Altensiedler) 20:00, 225. Dittler (Halle) 20:05, 226. Kaael (Halle) 20:10, 227. Glien (Halle) 20:15, 228. Sieber (Halle) 20:20, 229. Roth (MSM) 20:25, 230. Fritz (Halle) 20:30, 231. Lehmann (Halle) 20:35, 232. Böhm (MSM) 20:40, 233. Zott (TSV 98) 20:45, 234. Meigen (Altensiedler) 20:50, 235. Dittler (Halle) 20:55, 236. Kaael (Halle) 21:00, 237. Glien (Halle) 21:05, 238. Sieber (Halle) 21:10, 239. Roth (MSM) 21:15, 240. Fritz (Halle) 21:20, 241. Lehmann (Halle) 21:25, 242. Böhm (MSM) 21:30, 243. Zott (TSV 98) 21:35, 244. Meigen (Altensiedler) 21:40, 245. Dittler (Halle) 21:45, 246. Kaael (Halle) 21:50, 247. Glien (Halle) 21:55, 248. Sieber (Halle) 22:00, 249. Roth (MSM) 22:05, 250. Fritz (Halle) 22:10, 251. Lehmann (Halle) 22:15, 252. Böhm (MSM) 22:20, 253. Zott (TSV 98) 22:25, 254. Meigen (Altensiedler) 22:30, 255. Dittler (Halle) 22:35, 256. Kaael (Halle) 22:40, 257. Glien (Halle) 22:45, 258. Sieber (Halle) 22:50, 259. Roth (MSM) 22:55, 260. Fritz (Halle) 23:00, 261. Lehmann (Halle) 23:05, 262. Böhm (MSM) 23:10, 263. Zott (TSV 98) 23:15, 264. Meigen (Altensiedler) 23:20, 265. Dittler (Halle) 23:25, 266. Kaael (Halle) 23:30, 267. Glien (Halle) 23:35, 268. Sieber (Halle) 23:40, 269. Roth (MSM) 23:45, 270. Fritz (Halle) 23:50, 271. Lehmann (Halle) 23:55, 272. Böhm (MSM) 24:00, 273. Zott (TSV 98) 24:05, 274. Meigen (Altensiedler) 24:10, 275. Dittler (Halle) 24:15, 276. Kaael (Halle) 24:20, 277. Glien (Halle) 24:25, 278. Sieber (Halle) 24:30, 279. Roth (MSM) 24:35, 280. Fritz (Halle) 24:40, 281. Lehmann (Halle) 24:45, 282. Böhm (MSM) 24:50, 283. Zott (TSV 98) 24:55, 284. Meigen (Altensiedler) 25:00, 285. Dittler (Halle) 25:05, 286. Kaael (Halle) 25:10, 287. Glien (Halle) 25:15, 288. Sieber (Halle) 25:20, 289. Roth (MSM) 25:25, 290. Fritz (Halle) 25:30, 291. Lehmann (Halle) 25:35, 292. Böhm (MSM) 25:40, 293. Zott (TSV 98) 25:45, 294. Meigen (Altensiedler) 25:50, 295. Dittler (Halle) 25:55, 296. Kaael (Halle) 26:00, 297. Glien (Halle) 26:05, 298. Sieber (Halle) 26:10, 299. Roth (MSM) 26:15, 300. Fritz (Halle) 26:20, 301. Lehmann (Halle) 26:25, 302. Böhm (MSM) 26:30, 303. Zott (TSV 98) 26:35, 304. Meigen (Altensiedler) 26:40, 305. Dittler (Halle) 26:45, 306. Kaael (Halle) 26:50, 307. Glien (Halle) 26:55, 308. Sieber (Halle) 27:00, 309. Roth (MSM) 27:05, 310. Fritz (Halle) 27:10, 311. Lehmann (Halle) 27:15, 312. Böhm (MSM) 27:20, 313. Zott (TSV 98) 27:25, 314. Meigen (Altensiedler) 27:30, 315. Dittler (Halle) 27:35, 316. Kaael (Halle) 27:40, 317. Glien (Halle) 27:45, 318. Sieber (Halle) 27:50, 319. Roth (MSM) 27:55, 320. Fritz (Halle) 28:00, 321. Lehmann (Halle) 28:05, 322. Böhm (MSM) 28:10, 323. Zott (TSV 98) 28:15, 324. Meigen (Altensiedler) 28:20, 325. Dittler (Halle) 28:25, 326. Kaael (Halle) 28:30, 327. Glien (Halle) 28:35, 328. Sieber (Halle) 28:40, 329. Roth (MSM) 28:45, 330. Fritz (Halle) 28:50, 331. Lehmann (Halle) 28:55, 332. Böhm (MSM) 29:00, 333. Zott (TSV 98) 29:05, 334. Meigen (Altensiedler) 29:10, 335. Dittler (Halle) 29:15, 336. Kaael (Halle) 29:20, 337. Glien (Halle) 29:25, 338. Sieber (Halle) 29:30, 339. Roth (MSM) 29:35, 340. Fritz (Halle) 29:40, 341. Lehmann (Halle) 29:45, 342. Böhm (MSM) 29:50, 343. Zott (TSV 98) 29:55, 344. Meigen (Altensiedler) 30:00, 345. Dittler (Halle) 30:05, 346. Kaael (Halle) 30:10, 347. Glien (Halle) 30:15, 348. Sieber (Halle) 30:20, 349. Roth (MSM) 30:25, 350. Fritz (Halle) 30:30, 351. Lehmann (Halle) 30:35, 352. Böhm (MSM) 30:40, 353. Zott (TSV 98) 30:45, 354. Meigen (Altensiedler) 30:50, 355. Dittler (Halle) 30:55, 356. Kaael (Halle) 31:00, 357. Glien (Halle) 31:05, 358. Sieber (Halle) 31:10, 359. Roth (MSM) 31:15, 360. Fritz (Halle) 31:20, 361. Lehmann (Halle) 31:25, 362. Böhm (MSM) 31:30, 363. Zott (TSV 98) 31:35, 364. Meigen (Altensiedler) 31:40, 365. Dittler (Halle) 31:45, 366. Kaael (Halle) 31:50, 367. Glien (Halle) 31:55, 368. Sieber (Halle) 32:00, 369. Roth (MSM) 32:05, 370. Fritz (Halle) 32:10, 371. Lehmann (Halle) 32:15, 372. Böhm (MSM) 32:20, 373. Zott (TSV 98) 32:25, 374. Meigen (Altensiedler) 32:30, 375. Dittler (Halle) 32:35, 376. Kaael (Halle) 32:40, 377. Glien (Halle) 32:45, 378. Sieber (Halle) 32:50, 379. Roth (MSM) 32:55, 380. Fritz (Halle) 33:00, 381. Lehmann (Halle) 33:05, 382. Böhm (MSM) 33:10, 383. Zott (TSV 98) 33:15, 384. Meigen (Altensiedler) 33:20, 385. Dittler (Halle) 33:25, 386. Kaael (Halle) 33:30, 387. Glien (Halle) 33:35, 388. Sieber (Halle) 33:40, 389. Roth (MSM) 33:45, 390. Fritz (Halle) 33:50, 391. Lehmann (Halle) 33:55, 392. Böhm (MSM) 34:00, 393. Zott (TSV 98) 34:05, 394. Meigen (Altensiedler) 34:10, 395. Dittler (Halle) 34:15, 396. Kaael (Halle) 34:20, 397. Glien (Halle) 34:25, 398. Sieber (Halle) 34:30, 399. Roth (MSM) 34:35, 400. Fritz (Halle) 34:40, 401. Lehmann (Halle) 34:45, 402. Böhm (MSM) 34:50, 403. Zott (TSV 98) 34:55, 404. Meigen (Altensiedler) 35:00, 405. Dittler (Halle) 35:05, 406. Kaael (Halle) 35:10, 407. Glien (Halle) 35:15, 408. Sieber (Halle) 35:20, 409. Roth (MSM) 35:25, 410. Fritz (Halle) 35:30, 411. Lehmann (Halle) 35:35, 412. Böhm (MSM) 35:40, 413. Zott (TSV 98) 35:45, 414. Meigen (Altensiedler) 35:50, 415. Dittler (Halle) 35:55, 416. Kaael (Halle) 36:00, 417. Glien (Halle) 36:05, 418. Sieber (Halle) 36:10, 419. Roth (MSM) 36:15, 420. Fritz (Halle) 36:20, 421. Lehmann (Halle) 36:25, 422. Böhm (MSM) 36:30, 423. Zott (TSV 98) 36:35, 424. Meigen (Altensiedler) 36:40, 425. Dittler (Halle) 36:45, 426. Kaael (Halle) 36:50, 427. Glien (Halle) 36:55, 428. Sieber (Halle) 37:00, 429. Roth (MSM) 37:05, 430. Fritz (Halle) 37:10, 431. Lehmann (Halle) 37:15, 432. Böhm (MSM) 37:20, 433. Zott (TSV 98) 37:25, 434. Meigen (Altensiedler) 37:30, 435. Dittler (Halle) 37:35, 436. Kaael (Halle) 37:40, 437. Glien (Halle) 37:45, 438. Sieber (Halle) 37:50, 439. Roth (MSM) 37:55, 440. Fritz (Halle) 38:00, 441. Lehmann (Halle) 38:05, 442. Böhm (MSM) 38:10, 443. Zott (TSV 98) 38:15, 444. Meigen (Altensiedler) 38:20, 445. Dittler (Halle) 38:25, 446. Kaael (Halle) 38:30, 447. Glien (Halle) 38:35, 448. Sieber (Halle) 38:40, 449. Roth (MSM) 38:45, 450. Fritz (Halle) 38:50, 451. Lehmann (Halle) 38:55, 452. Böhm (MSM) 39:00, 453. Zott (TSV 98) 39:05, 454. Meigen (Altensiedler) 39:10, 455. Dittler (Halle) 39:15, 456. Kaael (Halle) 39:20, 457. Glien (Halle) 39:25, 458. Sieber (Halle) 39:30, 459. Roth (MSM) 39:35, 460. Fritz (Halle) 39:40, 461. Lehmann (Halle) 39:45, 462. Böhm (MSM) 39:50, 463. Zott (TSV 98) 39:55, 464. Meigen (Altensiedler) 40:00, 465. Dittler (Halle) 40:05, 466. Kaael (Halle) 40:10, 467. Glien (Halle) 40:15, 468. Sieber (Halle) 40:20, 469. Roth (MSM) 40:25, 470. Fritz (Halle) 40:30, 471. Lehmann (Halle) 40:35, 472. Böhm (MSM) 40:40, 473. Zott (TSV 98) 40:45, 474. Meigen (Altensiedler) 40:50, 475. Dittler (Halle) 40:55, 476. Kaael (Halle) 41:00, 477. Glien (Halle) 41:05, 478. Sieber (Halle) 41:10, 479. Roth (MSM) 41:15, 480. Fritz (Halle) 41:20, 481. Lehmann (Halle) 41:25, 482. Böhm (MSM) 41:30, 483. Zott (TSV 98) 41:35, 484. Meigen (Altensiedler) 41:40, 485. Dittler (Halle) 41:45, 486. Kaael (Halle) 41:50, 487. Glien (Halle) 41:55, 488. Sieber (Halle) 42:00, 489. Roth (MSM) 42:05, 490. Fritz (Halle) 42:10, 491. Lehmann (Halle) 42:15, 492. Böhm (MSM) 42:20, 493. Zott (TSV 98) 42:25, 494. Meigen (Altensiedler) 42:30, 495. Dittler (Halle) 42:35, 496. Kaael (Halle) 42:40, 497. Glien (Halle) 42:45, 498. Sieber (Halle) 42:50, 499. Roth (MSM) 42:55, 500. Fritz (Halle) 43:00, 501. Lehmann (Halle) 43:05, 502. Böhm (MSM) 43:10, 503. Zott (TSV 98) 43:15, 504. Meigen (Altensiedler) 43:20, 505. Dittler (Halle) 43:25, 506. Kaael (Halle) 43:30, 507. Glien (Halle) 43:35, 508. Sieber (Halle) 43:40, 509. Roth (MSM) 43:45, 510. Fritz (Halle) 43:50, 511. Lehmann (Halle) 43:55, 512. Böhm (MSM) 44:00, 513. Zott (TSV 98) 44:05, 514. Meigen (Altensiedler) 44:10, 515. Dittler (Halle) 44:15, 516. Kaael (Halle) 44:20, 517. Glien (Halle) 44:25, 518. Sieber (Halle) 44:30, 519. Roth (MSM) 44:35, 520. Fritz (Halle) 44:40, 521. Lehmann (Halle) 44:45, 522. Böhm (MSM) 44:50, 523. Zott (TSV 98) 44:55, 524. Meigen (Altensiedler) 45:00, 525. Dittler (Halle) 45:05, 526. Kaael (Halle



O, die lieben Frauen!

Damals, als ich um sie freite,
Sagte sie: „Ich liebe dich!“
Und was hat's täglich heute?
Nur, du bist mir ärgerlich!“ —
Das hab' ich für mein Vertrauen, —
O, die lieben Frauen! . . .

Mein Hund wollt' ich erheben,
Seit ich Hunde leiden kann,
Doch sie ließ es nicht geschehen,
Schaffte eine Kacke an.
Schrecklich quält mich ihr Miauen, —
O, die lieben Frauen! . . .

Ein Gemälde wollt' ich hängen
An die leibliche Wand vorm Bett,
Doch umsonst war all mein Trängen,
Denn sie schämte' sich ein Kaffinsbrett,
Extra ließ sie es erbauen, —
O, die lieben Frauen! . . .

Meinen Bücherstapel, den schönen,
Füllt mit „Glas“ sie bis zum Rand,
Und ich muß mich dran gewöhnen
Meine Bücherband um Band
Im Papierkorb zu verlieren, —
O, die lieben Frauen! . . .

Im Geburtstag lauff' ich getrennt
Ihr in meiner Herzensnot —
Denn das lieben ihre Schwelmer —
Einen Fuß in leuchtend Rot!
Komm ich dann, — ein wenig heiter —
D, die lieben Frauen! . . .

Sang frag ich: „Was wird nun weiter?“ —
Jedenfalls noch „Ich bent' aus!“
Komm ich dann, — ein wenig heiter —
Krit' nach Mitternacht nach Haus,
Wird sie sicher mich verhaßen . . .
O, die lieben Frauen! . . .

Peter Eichbert

Zür Kapferteil vor dem Feinde

Dem Sentitäts-Stabsfeldwebel Heinrich Ullrich, Streibertruppe 44, wurde das Eisene Kreuz zweiter Klasse verliehen.

Verkaufssonntage vor Weihnachten

Wie wir bereits mitteilten, wurden durch die Vereinsvorsitzenden in Merseburg der 16. und der 22. Dezember zu offenen Verkaufssonntagen erklärt. In einer amtlichen Bekanntmachung in unserer heutigen Ausgabe veröffentlicht der Polizeipräsident von Halle hierzu verschiedene Einzelheiten.

Ausgleichsamt für hallischen Wissenschaftler

Prof. Dr.-Ing. Dr. phil. Theodor Piefer vom Chemischen Institut der Universität Halle erhielt vom Verein der Selbstständigen und -ingenieure im NS-Bund deutscher Technik auf der diesjährigen Arbeitstagung in München in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste die Edmund-Schiele-Denkünste sowie den damit verbundenen Preis der F. v. Demberg AG. und der IG Farben.

Neue Mitglieder der Leopoldina

Die Deutsche Akademie der Naturforscher hat folgende Personen zu Mitgliedern ernannt: Prof. Dr. med. Alfred Rügge mann, Gießen (Gals, Nafen, Ohrenheilkunde); Prof. Dr. med. Hermann Dold, Freiburg (Gals, Ohren, HNO); Prof. Dr. Bentli Grotz, Solothurn (Gals, Ohren, HNO); Prof. Dr. Franz Serfling, Götting (Gals, Ohren, HNO); Prof. Dr. József Kramár, Szeged in Ungarn (HNO); Prof. Dr. Hermann Metz, Würzburg (Gals, Nafen, Ohrenheilkunde); Prof. Dr. med. Ernst Nodenwaldt, Heidelberg (Galenik); Prof. Dr. Erich Penzler, Prag (Galenik); Prof. Dr. med. Dietrich Reuter, Rostock i. M. (Gals, Nafen, Ohrenheilkunde).

Ein rüstiger Achtzigjähriger

Landwirtschaftsberaterin Viktor Oster Schmidt, Halle, Dittensberger Str. 2, vollendet am 11. Dezember in körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische sein 80. Lebensjahr. Er nimmt noch regen Anteil an den Zeitgeschäften und ist seit vielen Jahren ununterbrochen treuer Leser der Saale-Zeitung. Er ist ein eifriger Briefmarkensammler und hand über 40 Jahre im Dienste der Landschaft der Provinz Sachsen, bei der er wegen seines freundlichen Wesens bei Vorgesetzten und Mitarbeitern beliebt und geschätzt wurde. Möge ihm noch ein langer ungetrübter Lebensabend beschieden sein.

Eine Frau fiel aus der Straßenbahn

Gestern 8.20 Uhr fiel eine etwa 68 Jahre alte Frau vor Neißestraße 118 aus der fahrenden Straßenbahn und blieb in beschleunigtem Zustand liegen. Am Befahrensamt wurden eine Gehirnerschütterung, Verletzungen im Gesicht und eine Armverletzung festgestellt.

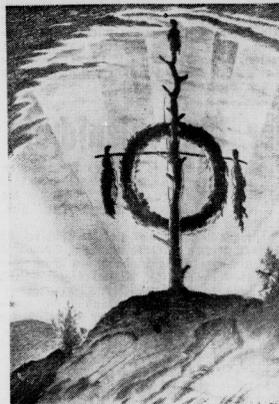
Verdunkelung: Von Montag 16.46 Uhr bis Dienstag 9 Uhr. Wondanfang 14.28 Uhr; Wonduntergang Dienstag 2.59 Uhr.

Der Oberregierungsrat ernannt wurde der Leiter des Verwaltungsamtes Halle, Regierungsrat Edwin Zimmerman.

Spielwaren • **Gummibieder**

Dichter aus dem Land der Mitte

Eine Sammlung aus 12 Jahrhunderten / „Rufer und Romantiker“ unseres Gaus



Kastanienblüderung von G. Seibel
Die Queste bei Questenberg

Unser Gau, das Land der Mitte, sei keine einheitliche Landschaft, sei ein mehr nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten als von natürlichen Raumgrenzen umschlossenes Gebiet. Diesen Einwand hörte man mehrfach mit mehr oder weniger tiefer Begründung, und alles leicht ist auch der Dichtersinn geneigt, dieser harten, der Industrie unterworfenen Landschaft ihres Mangels an Vielfältigkeit wegen die futurtragende Kraft abzusprechen.

Ein Buch, eine Anthologie der mitteldeutschen Dichtung, die eben jetzt, kurz vor dem Weihnachtsfest, fertig wurde, kann diese These vielleicht eher als jede klug geführte Vortragsrede entkräften, indem es unteren Gau als geistige Landschaft, als ge-

meinfamen Nährboden deutscher Dichtung fahrt.

„Rufer und Romantiker“ heißt der Titel des etwa 400 Seiten starken Bandes, den Stadtschulrat Dr. Bernhard Graßmann herausgab und durch die vorangestellte Widmung als repräsentative Arbeit kennzeichnet: „Im Gedenken an die Kämpfer des Westens und der völkischen Erneuerung und an die Streiter für Großdeutschlands Freiheit und Zukunft. Herrn Gauleiter Staatsrat Eggeling zugeeignet.“

Ein Vorwort des Herausgebers erläutert den Zeitgedanken des Buches: Rufer wurden jene Söhne der mitteldeutschen Heimat genannt, die weit über ihre Zeit hinaus einiges Menschentum verkündeten und unvermeidbare Mischelstände am Bild des Deutschen taten: Luther, Jahn und Nieße,

um nur die hochragendsten Gestalten unter ihnen zu nennen.

Wie aus dem gleichen Bogen die Mitte dichterischer Schöpfung aufbrach, läßt die große Zahl der Romantiker erkennen — der Name wurde hier eine allgemeine geistige Haltung, nicht für eine schüßelig umgrenzte Kategorie der Dichtung gewählt. Das die Landschaft zwischen Pader, Barch, Saale, die geistig fruchtbar, nicht aber ungerformt ist.

Zwölf Jahrhunderte umschließt die Auswahl, mit frühem Schrifttum, den Merseburger Zauberliedern und Sagen aus alten Volksbüchern, Wälschlitten aus dem Saale und dem Herz Heinrich von Braunschweig beginnt, dann, durch die Halle der mitteldeutschen Dichtung in der Reformationszeit führend, charakteristische Stücke aus der Epoche des Aufstiehs der deutschen Dichtung im Zeitalter Friedrich des Großen bringt. Am dunklen Rand schließen sich die Romantiker an, die in Halle eine Hochburg hatten, Schrifttum des 19. Jahrhunderts und die Stimmen der Gegenwart schließen den Ring. Eine feine Ergänzung bildet das Kapitel „Das Land der Mitte im Spiegel der deutschen Dichtung“.

Nicht alle „Rufer und Romantiker“, die in diesem Buch zu Wort kommen, sind im Gau Halle-Merseburg geboren — wie Luther, Martin Kindart, Paul Gerhardt, Meister Johann Dies, Joh. Gottfr. Seume, Christian Neuter, Joh. Gottfried Schnabel, Joh. Wilhelm Ludwig Gleim, Gottfried August Bürger, Altonhof, Novalis, Bernhard Herich, Ranke, Joh. Georg Ludovig Heffner, Luise von François, Viktor Wiltgen, Nieße, Fritz Erdner, Hans Söhne und von den Lebenden Adolf Dold, Max Jungnickel, Jna Seidel, Curt Freywald, Walter Bauer, Heinz Schwabe, Siegfried Berger, Hermann Richter, Walter Wittling, Fritz Burthard, Franz Blüher, Gerhard Gossard, Arthur Berger und Adolf Kernacker. Aber die anderen, — unter ihnen unvergängliche Namen — August Hermann Franke, Jahn, Adam von Arnim, Eigendorff, Reichardt,



Aufn.: Annemarie Siebold-Schilling
Mitteldeutsche Bäuerin

Mädel spielen Weihnachtsmann

Rufen voll selbstgebasteltem Spielzeug für Kindergärten im Ofen

Mancher kleine Sollenfer wird dieses Weihnachten wohl nicht alles unter dem Nadelbaum finden, was er sorgfältig auf dem Wunschzettel vermerkte — die fleißigen Hände die sonst Sommers über in den Fabriken Spielzeug drehselsten, sind in diesem Jahre meist andere, härtere und notwendiger Arbeit. Wenn aber doch ein kleiner dann eine recht enttäuschte „Schuppe“ stehen sollte, mühte ihn die Mutter recht fest in den Arm nehmen und ihm von den vielen deutschen Kindern im Ofen erzählen, die in der verfluchten Zeit der Not überhaupt kein Spielzeug gefant haben und von denen Augenzeugen berichten, daß sie ein Holzstiel in einem jungst begründeten Kindergärten befaßt haben wie einen Sternalter, der vom Himmel herabfiel.

Und das mühte kein reiches Weihnachtsfest sein, das dann nicht seinen enträumten Kaufplan plötzlich verpasse und angelegentlich fragte: „Haben sie denn jetzt etwas zum Spielen?“

Ja, sie haben etwas zum Spielen, und dafür haben auch etwa 100 junge Halbtenderinnen, Jungmäd, BDM, und

beschrieb die Gediegenheit der Spielzeugen. Die schönsten Farben, die handgefeilten Formen, die lieblichen Ausformungen, die überhaupt nur möglich waren, haben die jungen Handwerkerinnen vermerkt. Die Eisenbahnen — ein ganzes Großrohrbetta von Hagen — der gelbten Vektoren unterschieden sich hier meist in nichts mehr von regelrechtem Kunstgewerbe aus guten Werkstätten. Die Jüngeren erließen die Treibschicht der Windstriebe und der Saubelgeschäfte durch urchmühsame Einsätze und strahlenden kindlichen Humor. Eins der schönsten unter den über hundert Nadelstichen ist ein Holzstiel, das eine umfangreiche gerotene Zelle durch einen Schweiß aus echtem Nadelholz vermachte. Und eine der schönsten Silberbüchsen ist jene, auf der ein leicht eingebulter gelber Glanzpapiermond eine dunkelblaue Gegenbesetzung, in der nichts weiter zu sehen ist als eine braune Uule und der dazugehörige Schlüssel.

Die ganze Herrlichkeit von Gutzstöß mit abschmäharem Dach über dem Hans mit dem Bannensimmerstich bis zu einem treuerberzigen Modell der Ju 90 mit spigiger Ge-



Blick in den Ausstellungsraum

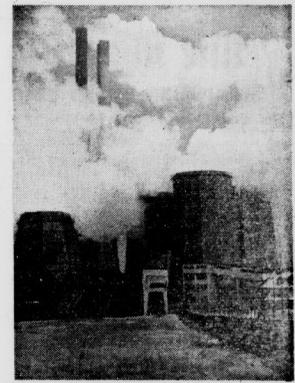
Bild: Schulze

Teilnehmerinnen am BDM-Werk „Glaube und Schönheit“ mitgefördert. Vom September an bastelten sie ein ganzes Spielzeuglager, das am Sonntag im Hohen Turm aufgeschlagen wurde und bis Donnerstag zu sehen ist. Dem Besucher ist beim Eintreten zuerst summe, als sei gar kein Platz für ihn mehr da — so quillt von rechts und links das Spielzeug auf ihn zu. Aber nicht allein die Menge der Spielzeugen, der Fleiß, die Lieberbindung zu mancher Materialschmucktheit ist das Ausfallgegebende. Am meisten

Richard Volkmann Seander erleben entscheidende und fruchtbare Jahre hier, und wurden deshalb mit Zug und Recht in die Sammlung aufgenommen.

24 Bildnisse schaffen die Besetzung von der Dichtung zu bedeutenden Werke der Stadt Halle, Burg Giebichenstein, ist das Buch, an dem Dr. Curt Freywald, Dr. Herbert Koch und Wilhelm Eggeling mitarbeiten, erschienen. Der Dichterbürgermeister der Gauhalle, Prof. Dr. Weidemann hat seine Herausgabe durch großzügige Unterstützung ermöglicht. Hermann Schiebel und Herbert Post geben ihm das äußere Gewand: feuerrotes Feinlein mit dem Verzeichnis der Burg und dem Wappenstein Salles, Giebichenstein ob der Saale, in Gold.

Helene Rahms.



Aufn.: Paul Bauer-Wittorf
Mitteldeutsche Industrie

Richard Volkmann Seander erleben entscheidende und fruchtbare Jahre hier, und wurden deshalb mit Zug und Recht in die Sammlung aufgenommen.

24 Bildnisse schaffen die Besetzung von der Dichtung zu bedeutenden Werke der Stadt Halle, Burg Giebichenstein, ist das Buch, an dem Dr. Curt Freywald, Dr. Herbert Koch und Wilhelm Eggeling mitarbeiten, erschienen. Der Dichterbürgermeister der Gauhalle, Prof. Dr. Weidemann hat seine Herausgabe durch großzügige Unterstützung ermöglicht. Hermann Schiebel und Herbert Post geben ihm das äußere Gewand: feuerrotes Feinlein mit dem Verzeichnis der Burg und dem Wappenstein Salles, Giebichenstein ob der Saale, in Gold.

Helene Rahms.

Reichskunde an den Berufsschulen

Zur reichseinheitlichen Besichtigung des Unterrichtslandes Staatsbürgerkunde in den beruflichen Schulen hat der Reichserziehungsminister angeordnet, daß dieses Reichskunde in die Berufsschulen einbezogen wird.

Beim Diebstahl ertrappt

Die 42jährige E. W. wurde tiefen Tage beim Diebstahl in einem größeren Geschäft auf frischer Tat ibernahmt. Sie ist gefällig.

Am 4. Dezember gegen 20.05 Uhr ist aus einem offenen Bus für ein abgelehntes Perrenstor ein auf kurze Zeit abgelehntes Perrenstor ab gestohlen worden.

Schulhaus brannte

Auf dem Hof des Grundstücks Leipziger Straße 28 geriet gestern kurz vor 14 Uhr ein Schuppen in Brand. Die Feuerlöschpolizei konnte in wenigen Minuten das Feuer löschen.

Der gezähmte Gelfieber-Erreger

Eine „Dressurleistung“ 1. Ranges - Meisterleistungen der deutschen Serumforschung

(Sonderbericht für die Saale-Zeitung)

Im einen der größten deutschen Werke der Gegenwart zu feiern, waren in Würzburg in diesen Tagen zahlreiche hervorragende Vertreter der Welt versammelt. Neben der Feier in der Hofkapelle, neben der Einweihung eines Denkmals für den Begründer der Serumbehandlung und der Gründung des größten Seruminstituts der Welt waren es die Verdienste über den heutigen Stand der Serumforschung, die zu einer besonders schönen Ehung zum Jubiläum des Festes der Blutserumtherapie wurden.

Der Impfstoff muß ungefährlich sein

Bestimmte große Entdeckung bestand bekanntlich darin, daß der Schutzstoff fand, den gegen die meisten Infektionskrankheiten der Körper selbst im Blut bildet. Nun konnte man entweder diesen Schutzstoff in einem Tier durch Ansteckung mit dem betreffenden Krankheitserreger erzeugen und dann mit der Nympe auf den Menschen übertragen, wie das bei der passiven Immunisierung geschieht. Oder aber man mußte das Erzeugnis oder eine Pflanzkultur in abgekochtem Zustand direkt ein und erzeugte damit die Schutzstoffbildung im menschlichen Körper. Diese sogenannte aktive Immunisierung wird schon seit der Entdeckung der Kochmischung nicht geübt und ist teils durch Verdrängung durch spätere Forscher zu einer raffinierten Kunst entwickelt worden. Das Wesen dieser Impfmethode besteht darin, daß sie eine leichte Form des Erregers, die sich vorwärts, deren schmerzlose Form man verändern will. Dazu muß man natürlich den Erreger säubern oder seine Gifte unbedenklich machen. Geheimrat Otto Fraenkel, Prof. Weickert, Marburg, und Prof. Ginz, Berlin, berichteten in vorliegenden Vorträgen über die Methoden, mit denen dieses Ziel erreicht wird.

Tote Bakterien sind harmlos

Die beiden deutschen Forscher Pfeiffer und Kalle kamen als erste auf den Gedanken, die Bakterienkulturen einfach abzutöten, ehe sie zur Impfung benutzten. Sie nahmen mit Recht an, daß tote Bakterien keinen Schaden mehr anrichten können, während sie dennoch im menschlichen Körper bei den geringsten Schutzstoff hervorrufen. Weickert wählte einen anderen Weg: er wählte das Diphtheriegift gleich von vornherein in die Impfung ein und stimmte diese Mischung so ein, daß sie im Körper keinen Schaden anrichten konnte. Andere Forscher haben versucht, das gleiche durch Verdrängung der Erregerkulturen zu erreichen. Eine ganz neuartige Methode aber besteht in der Säuerung der Erreger durch giftige Ammoniaklösung. Die Kulturen sind schon ein erster Versuch in dieser Richtung. Durch Überimpfung des Erregers der gefährlichen Menschenpocken auf Säuge sind die für den Menschen harmlosen Kuhpocken entstanden, die dann im Impfstoff in den menschlichen Körper gebracht, nur die kleinen Impfpusteln erzeugen. — Eine Dressurleistung ersten Ranges konnte

58mal mußte er von einem Ei zum anderen wandern, bis er gebändigt war. Nun hat der Gelfiebererreger aber noch die Neigung, besonders die Zellen des Gehirns und der Nerven anzulagern. Die Untugend mußte ihm nun noch abgemüht werden. Man nahm dazu bestrahlte Hühnerere, bei denen vorher das Gehirn entfernt war. Nun begann wieder das Spiel des Impflingens. Nach 100 solcher Übertragungen gab es der Gelfiebererreger auf. Er hatte nun auch keine Vorliebe für Nervenzellen völlig verfallen, und so war aus einem der gefährlichsten Virusarten ein ungefährlicher kleiner Erreger geworden, der nun immer noch im Menschen den Schutzstoff gegen das Gelfieber erzeugt, der aber selbst nichts mehr anrichten kann.

Dieser große Erfolg ist gerade für die deutsche Heilwissenschaft, denn in Afrika gibt es noch große Gebiete, die vom gelben

den meisten Menschen die kleinen Pusteln der zweiten Impfung gar nicht mehr angehen.

Neue chemische Heilmittel

Nicht bei allen Krankheiten hat die Serumbehandlung zu dem gewünschten Erfolg geführt. In manchen Fällen ist der Mechanismus der Schutzstoffbildung noch nicht erkannt, bei anderen Krankheiten hat der Körper vielleicht nicht genügend eigene Abwehrkräfte. Hier kann die Chemotherapie, die Behandlung mit chemischen Heilmitteln manchen Erfolg bringen. Prof. Schloßberger, einer der besten Münchener Mediziner, berichtete über das Wesen dieser Form der Heilbehandlung, die darin besteht, daß man mit chemischen Stoffen die Erreger schwächt und zur leichten Beute für die Abwehrkräfte des Körpers macht. Prof.

Bismarcks Tochter



Links: Tobis/Malgemama

ist in dem neuen Film der Tobis „Bismarck“ die begabte junge Schauspielerin Margarete Miltzer, die unser Bild zeigt.

Bräutleute in schmucker Tracht



Rechts: Ufa / Rabenert

Eine Szene mit Heli Finkenzyeller, Albert Janscheck und Mary Delschaft aus dem neuen Ufa-Film, der den vorläufigen Titel „Hochzeitsnacht“ führt

Eine tolle Fahrt

(me) Cordoba. Ein einmütiger Erlebnis hatte dieser Tag für ein italienischer Autofahrer, der mit seinem offenen Kraftwagen einen Döhlweg bei Cabra befährt. Ein am Albano stehender Geländewagen plötzlich, rutschte aus und sprang hierauf dem Autofahrer direkt in den Wagen. Solle Schreck trat dieser Mann auf die Bremse auf dem Gaspedal und raste davon, wobei er einen hochbelasteten Bauernwagen streifte. Bei dem Anprall fiel die Bäuerin herunter, gerade neben den Sitz des Fahrers — und fana mörderisch zu schreien an, als sie hinter sich den Geländewagen erblickte. In diesem Augenblick raste das Auto aus dem Döhlweg heraus, der Fahrer verlor den Neß seiner Sicherheit und fuhr an ein Brückenfeld. Dabei wurden er, die Bäuerin und der Geländewagen herausgeschleudert und landeten nach kurzer Luftreise im Fluß. Nur einem falschen Satz in den Deinen nichts weiter geschah. Dem Auto war natürlich nicht mehr zu helfen.

Byrds „Schnee-Kreuzer“ hat sich nicht bewährt

Newport, 9. Dez. Nachdem durch die Ablehnung weiterer Geländewagen seitens des nordamerikanischen Kongresses die erste Südpol-Expedition des Admiral's Byrd zur Rückfahrt genötigt wurde, beschloß sich die öffentliche Meinung der USA mit der Frage, welche Erfahrungen eigentlich mit dem berühmten „Schnee-Kreuzer“ gemacht worden sind, der eigens für diese Expedition konstruiert wurde. Für diese Missionstrafmarsch war fast eine Drittel-Million Reichsmark aufgewandt worden. Er ist zwanzig Meter lang, fünf Meter breit und drei Meter hoch. Seine drei Meter hohe Räder sind auch zur Seite drehbar und unabhängig voneinander. Durch seine in dieser Schneekreuzer hohe Erwartungen gestützt, er sollte den „Generalis“ der Expedition durch die Schnee- und Eiswästen des antarktischen Kontinents führen, Gletscherpassaten überwinden und auch große Höhen erklimmen. Man wird mitgeteilt, daß das gemauerte Fahrzeug die Erwartungen enttäuscht hat sich als unbrauchbar erwiesen hat. Entsprechend seiner Größe ist auch der Betriebsstoffverbrauch so groß, daß es ein Wagen nur verwendet werden kann, wenn es auf die Menge des Treibstoffs und auf Geld nicht ankommt.

Weitere 2.250.000 RM. für den „Kaiserfahrt“

Zum vierjährigen Bestehen der von Reichsminister Dr. Goebbels ins Leben gerufenen „Kaiserfahrt“ fand im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda eine Sitzung mit den „brennendsten“ Treuhändern der Spende statt. Aus dem Jahresbericht ergab sich, daß in außerordentlichem Umfang durch namhafte Spenden die Not und Sorge aller und hilfsbedürftiger Kaiserfahrt gelindert werden konnte. In den verflochtenen vier Jahren seit Bestehen der Stiftung wurde in 17.815 Fällen eine Beihilfe gewährt, wofür insgesamt 520.000 RM. verausgabt wurden. Um der Spende „Kaiserfahrt“ auch fernerhin die Möglichkeit zu geben, ihre segensreiche Aufgabe durchzuführen, hat Reichsminister Dr. Goebbels für weitere 2.250.000 Reichsmark zur Verfügung gestellt. Gleichseitig sprach Dr. Goebbels den Treuhändern und dem ehrenamtlichen Geschäftsführer für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit sein Dank aus und beglückte sie in ihrem Amt.

Goethe-Medaille für Professor Wilhelm Leub. Der Führer hat Prof. Wilhelm Leub in Detmold aus Anlaß der Vollendung seines 80. Lebensjahres in Würdigung seiner verdienstvollen Anregungen und seines kaiserlichen Einflusses für die weitere Verwirklichung der germanischen Vorgeschichte die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Brigitte treibt Schabernack



Links: Bavaria-Filmstadt / Josef Leny. Rechts: Ufa / Rabenert. In dem neuen Bavaria-Lustspiel „Was will Brigitte?“

aber in den letzten Jahren am Erreger des Gelfiebers vorträgt werden.

223 Veränderungen waren nötig

Der Erreger des gelben Fiebers forderte bekanntlich in vielen tropischen Gebieten jährlich Tausende von Opfern. Er wird durch den Gelfiebermücke auf den Menschen übertragen. Man überlegte nun, daß dieser kleine Feind des Menschen sich in einem Tier, das er normalerweise nicht heimisch, auch nicht sehr wohl fühlen würde, und so mußte man zunächst die Tiere mit ihm. Dann, nachdem er in dieser ungewohnten Umgebung schon etwas von seinem Ungeheim eingebüßt hatte, wurde er auf bestrahlte Hühnerere überpflanzt.

Fieber vertriebt sind. Einen großen Fortschritt brachten ferner die Arbeiten an der Verbesserung der Pockenimpfung. Lange Zeit hatte man im vorigen Jahrhundert die Pocken nicht mehr von der Erde, sondern von Mensch zu Mensch überimpft. Das hatte der Kuhpockenimpfung so leicht vertragen, daß er immer lebensschwächer wurde und schließlich keine Aufgabe mehr erfüllen konnte. Bis zu zehn Impfschichten auf jedem Arm mußten gemacht werden um auch nur einigermaßen den Impfschutz zu erreichen. Nun ist man wieder zu den echten Kuhpocken zurückgekehrt. Man hält mit Hilfe der Tiefkühlung die wirksamen Kulturen lange Zeit frisch und kann dadurch immer eine vollkommen lebensfähige Kuhpocke geben. Die Zahl der Impfschichten konnten auf zwei ermäßigt werden, und der Schutz ist dennoch so gut, daß bei

Domaak konnte dann interessante Mitteilungen über die von ihm geschaffenen neuen Mittel machen, von denen besonders die sogenannten Sulfoamide sich sehr bewährt haben. Gegen Lungenentzündung und die epidemische Diphtherienimpfung sind sie überhaupt die wirksamste Stoffe. Die hohe Sterblichkeit dieser Krankheiten konnte ganz wesentlich herabgesetzt werden. Neuerdings hat man sogar gegen Viruskrankheiten Erfolge erzielt, so konnten die neuen Mittel bei einer Pockenepidemie in Spanien helfen.

Der Arzt hoff, daß das Weickert so gefordert, der Natur ihre Stärke abzulassen. Wo aber die Natur verläßt, muß eben die Kunst mit allen modernen Mitteln einspringen. So zeigte die schöne Tagung den hohen Stand der deutschen Forschung.

Die Juwelen des hl. Antonius

Sie verschwanden spurlos aus der Kirche - Der hohe Auftraggeber

Eine Diebstahlsgeheime mit merkwürdigem Ausgang machte in Bafallien von sich reden. Die Geistlichen einer Kirche von Taplis mußten feststellen, daß aus der Kapelle des heiligen Antonius die ihm dargebrachten Weihgeschenke in beunruhigender Weise verschwanden. Es wurde eine strenge Überwachung ausgesetzt, aber es gelang nicht, einen Schuldigen zu ertappen, so daß die Polizei zu Hilfe gerufen werden mußte. Nun wurde die Kapelle des Heiligen am Tage von Beamten in bürgerlicher Kleidung, die sich unter die Gläubigen mischten, genau beobachtet, während in der Nacht Wächter in Uniform ihr Amt ausübten. Da der Kuli des heiligen Antonius im Wolfe viele Anhänger zählte, drängte sich in dem Festtag in bestimmten Stunden eine große Menge zusammen, und in dieser wachte der Dieb sich so geschickt zu verstellen, daß immer noch goldene und silberne Heiligenfiguren, Kreuze und andere Juwelen auf geheimnisvolle Weise abhanden kamen. Die Suche hätte noch lange zu weitern Folgen führen, wenn nicht eines Morgens eine vornehme alte Dame, eine eifrige Besucherin der Kirche, am Ausgang ihre Tasche hätte fallen lassen, deren Inhalt sich über den Boden zerstreute — neben dem Meßbuch und der Gebetsrosche kam da ein leuchtendes und wertvolles Schmuckstück, das gegen wenige Minuten vorher aus der Kapelle des heiligen Antonius entwendet war, ohne daß die überwachenden Beamten etwas bemerkt hätten.

Die Frau, die Witwe eines bekannten und reichsten Bürger der Stadt, wurde sofort verhaftet. Als man ihre Wohnung durchsuchte, machte man eine merkwürdige

Entdeckung: in einem Zimmer, dessen Vertreter von Hausverwalter ihren verborgen war, war mit größter Geheimhaltigkeit die Kapelle des heiligen Antonius nachgebildet und alle Weihgeschenke, die in der Kirche geblieben waren, waren hier sorgfältig aufbewahrt. Als die Frau von den Beamten verhaftet wurde, wurde sie die Angelegenheit des Diebstahls mit Entrüstung zurück und erklärte, daß der Heilige selbst von seinem Throne herabsteige und ihr die Weihgeschenke anvertraute, mit der Ermahnung, sie an einem „heiligen Ort“ zu verwahren. Sie habe nur diesem Befehl gehorcht. Man fand nun vor der Frage, ob man vor einem Fall von Verleumdung stand oder wie man das Verhalten der offensichtlich gutgläubigen Angehörigen sonst erklären könnte. Geistliche Beamten, die darüber befragt wurden, zeigten sich zurückhaltend. Andererseits erklärten die Ärzte, die ein Urteil über die geistigen Fähigkeiten der Frau abzugeben berufen wurden, sie wäre vollkommen normal. Zu einem klaren Schluß gelangte man nicht, aber da die Witwe durchaus bereit war, die feststellbaren Begebenheiten, die sie „von dem Heiligen zur Verwahrung erhalten hatte“, sofort zurückzugeben, so wurde sie schließlich freigelassen wegen mangelnder Beweise für einen verbrechlichen Akt, aber wurde ihr strengstens verboten, in Zukunft wieder Aufträge dieser Art von dem heiligen Antonius entgegenzunehmen...

Georg in Belrad. Staatskanzler Georg in Belrad ist zu einem merkwürdigen Aufenthalt in der südbahnschen Hauptstadt einetroffen.